

27.05.2011

Grünes Licht für Vereinsheim der "Crazy Horses"

Der Motorsport-Club "Crazy Horses" Steeden-Hofen kann im Gewerbegebiet Kerkerbach sein Vereinsheim mit Werkstatt bauen. Das Runkeler Stadtparlament beschloss in seiner jüngsten Sitzung einstimmig, dem Verein ein 1200 Quadratmeter großes städtisches Grundstück in der Industriestraße zum Quadratmeterpreis von 15 Euro zu überlassen.

Alle mit dem Projekt verbundenen Folgekosten tragen die "Crazy Horses". Der Verein ist durch die für Stefan Raab organisierten Stockcar-Rennen bundesweit bekannt. Bislang mussten die Aktiven der "Crazy Horses" ihre Rennwagen zumeist in Privatgaragen herrichten. Auch an einem Versammlungsraum fehlte es dem Verein, der 2010 sein 25-jähriges Bestehen feierte. Bürgermeister Friedhelm Bender (SPD) wünschte den "Crazy Horses", dass eine lange Suche jetzt endlich zu einem guten Ende führe. Der Verein genieße weit über die Region hinaus mittlerweile großes Ansehen und besitze einen sehr engagierten Vorstand, lobte Bender.

Volker Rosbach (CDU) sagte, es müsse bei dem Projekt aber darauf geachtet werden, dass die Absickerung von Öl und Benzin in den Boden ausgeschlossen wird. Das müsse auch regelmäßig kontrolliert werden. Rosbach meinte nämlich, dass wenn sich der Verein irgendwann einmal auflösen sollte, das Gelände zurück an die Stadt falle. Falls dieses irgendwann einmal eintrete, dürfe es nicht dazu kommen, dass auf die Stadt eine teure Bodensanierung zukomme. Petra Werbunat-Hoffmann (Grüne) forderte auch, dass das Gelände ans normale Wasser- und Abwassernetz angeschlossen und nicht eine Grubenlösung gewählt werden solle. Bender betonte, diese Anregung werde noch einmal ausführlich mit dem Bauamt erörtert. Das sei aber letztendlich auch eine Kostenfrage. Der Bürgermeister versicherte, dass es klar sei, dass keine belastenden Stoffe von dem Gelände der "Crazy Horses" aus in den Boden gelangen dürften.

© 2011 Frankfurter Neue Presse